

GEEWood Mentorinnen-Treffen im W3C

GEEWood Mentorinnen-Treffen im W3C

Bericht: Judith Sinic und Edith Zikulnig-Rusch

Am 10. März 2016 fand ein weiteres Mentoring-Treffen für Mitarbeiterinnen im Rahmen des Projektes GEEWood „GenderExzellenz in der Kompetenzzentrum Holz GmbH“ am Standort in St. Veit (W3C) statt. Als Mentorinnen wurden Frau Mag.^a Sandra Venus und Frau Mag.^a Dr.ⁱⁿ Eva-Maria Wutte-Kirchgatterer vom Kärntner Wirtschaftsförderungs Fonds (KWF) eingeladen.

Das zweite Mentoring-Treffen in St. Veit stand unter dem Zeichen des Internationalen Weltfrauentages, der sich zwei Tage davor zum 105-ten Mal jährte. Auch in diesem Jahr wurde auf den Gender Pay Gap, auf die geringe Frauenquote in Führungspositionen vor allem im technischen Sektor, die aktuellen Teilzeitquoten sowie auf die Problematik in der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die hauptsächlich Frauen betrifft, hingewiesen. Mit diesem Hintergrund war es interessant zu erfahren, welchen Standpunkt beide Mentorinnen vertreten und wie sie die Chancen für Frauen in der Industrie, Wirtschaft und der Forschung und Entwicklung einschätzen. Frau Venus ist im Vorstand des Kärntner Wirtschaftsförderungs Fonds (KWF) und Frau Wutte-Kirchgatterer im Projektmanagement Technologie und Ziel 3 sowie im Aufsichtsrat der Kompetenzzentrums Holz GmbH tätig.

In einer offenen Diskussion wurden aufbauend auf den statistischen Daten und Fakten des Weltfrauentages die Karrierechancen sowie die auftretenden Hürden für Frauen auf ihrem Karriereweg beleuchtet. Zu den Barrieren zählen unter anderem, dass Führungspositionen zum Großteil nur in Verbindung mit einer Vollzeitbeschäftigung vergeben werden und geteilte Leitungsfunktionen von Teilzeitkräften eher die Seltenheit sind. Für Teilzeitführungskräfte ist es aufgrund von zeitlichen Engpässen oftmals schwierig, Führungsaufgaben ganzheitlich zu

übernehmen; auch die regional unterschiedlichen und teils unflexiblen Öffnungszeiten von Kinderbetreuungsstätten lassen einen zeitlichen Spielraum kaum zu und erfordern ein starres Zeitmanagement.

Aufgrund dieser offensichtlichen Hürden und Herausforderungen wurden die W3C-Mitarbeiterinnen von den Mentorinnen umso mehr dazu ermutigt, sich berufliche Ziele zu stecken und mit dem richtigen Ehrgeiz und einer Portion Mut die Karriere in die Wege zu leiten. Das mit der Übernahme einer Führungsposition vielleicht zunächst auftretende Gefühl der Unsicherheit, besonders in einem von Männern dominierten Umfeld, gilt es zu überwinden und mit Selbstvertrauen an die Aufgaben heranzugehen. Wichtig ist auch, nicht alles alleine schaffen zu wollen und Dinge ohne schlechtes Gewissen abgeben zu können. Durch eine richtige Positionierung der eigenen Stärken und durch Unterstützung von MentorInnen, die einen auf dem beruflichen Weg begleiten, können die gesteckten beruflichen Ziele unbeschwerter und letztlich erfolgreich erreicht werden.

Als positive Resonanz wurde das GEEWood Projekt der Kompetenzzentrum Holz GmbH hervorgehoben, dessen Ziel die Erhöhung des Frauenanteils in der Führungsstruktur des Zentrums ist. Dies soll durch eine gezielte Frauenförderung in Nachwuchskräftebildungen, durch Coaching- und Mentoring-Maßnahmen mit Role Models, der Etablierung eines Frauennetzwerkes sowie durch eine überarbeitete genderkonforme Öffentlichkeitsarbeit erreicht werden. Damit werden die Genderkompetenzen des Kompetenzzentrums noch weiter ausgebaut und vertieft.

Wir möchten uns bei Frau Venus und Frau Wutte-Kirchgatterer für Ihr Kommen sowie die offenen und ermutigenden Worte herzlich bedanken!



Abbildung 1: Teilnehmerinnen des 2. Mentorinnen-Treffens im W3C